

Mensch ohne Natur?

Das Verhältnis des Menschen zur Natur im Laufe der Geschichte

Arbeitsanregungen:

Einzelarbeit

1. Beschreibe, wie das Verhältnis zwischen Mensch und Natur in der Geschichte unterschiedlich gesehen wurde:
 - a. im antiken Christentum (Genesis)
 - b. in der vorsokratischen Naturphilosophie
 - c. in der Aufklärung
 - d. im gegenwärtigen Buddhismus und Christentum.
2. Analysiere, wie der deutsche Philosoph und Biologe Andreas Weber (*1967) den Menschen als „ökologisches Wesen“ bestimmt.
3. Untersuche, worin der deutsche Psychologe Hilarion Petzold (*1944) die Bedeutung der Natur für den (kranken) Menschen sieht.

Gruppenarbeit

1. Tauscht euch über eure Ergebnisse aus und ergänzt eure Notizen.
2. Erläutert an Beispielen, inwiefern sich das Verhältnis des Menschen zur Natur zur Zeit zu wandeln scheint.
3. Diskutiert, welche praktischen Konsequenzen sich für unser alltägliches Tun und Lassen aus den Auffassungen von Weber und Petzold ergeben.